

Signatur: 2026.SR.0305
Geschäftstyp: Interpellation
Erstunterzeichnende: Chandru Somasundaram (SP), Monique Iseli (SP), Vera Zotter (SP)
Mitunterzeichnende: Timur Akçasayar, Sebâ Topuz, Lukas Schnyder, Damian Fenner, Cemal Özgelik, Nadine Aebischer, Johannes Wartenweiler, Dominique Hodel, Helin Genis, Raphaela Tschümperlin, Evelyne Grieb, Judith Schenk, Mehmet Özdemir, Dominic Nellen, Szabolcs Mihályi, Barbara Keller
Einreichdatum: 10. September 2026

Interpellation: Schutz vor extremer Hitze: Wie kann die Bevölkerung der Stadt Bern vor der zunehmenden Hitze geschützt werden?

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie viele jährliche hitzebedingte Todesfälle wurden in der Stadt Bern in den letzten 5 Jahren aufgezeichnet? Wie viele weitere Todesfälle stehen mit der Hitze in (indirektem) Zusammenhang?
2. Wie werden hitzebedingte Erkrankungen und Todesfälle gemessen und anhand welcher Kennzahlen wird der Hitzeschutz jährlich evaluiert und entsprechend angepasst?
3. Führt die zunehmende Hitze zu einer erhöhten Belastung der Spitäler in der Stadt Bern?
4. Wie will der Gemeinderat künftig mit der hitzebedingten Übersterblichkeit umgehen?
5. Welche Massnahmen werden bei Hitzewarnungen der Stufen 3 und 4 in der Stadt Bern ausgelöst, wer gehört zu den vulnerablen Personen und wie werden diese in einem solchen Fall aktiv erreicht?
6. Der Kanton Bern hat aufgrund der zunehmenden Zahl von Hitzetagen einen Hitzeaktionsplan entwickelt. Inwiefern erachtet der Gemeinderat einen spezifischen Hitzeaktionsplan für die Stadt Bern als sinnvoll und welchen konkreten Mehrwert würde ein solcher Plan gegenüber den bestehenden kantonalen Massnahmen bieten?
7. In der Energie- und Klimastrategie 2035 der Stadt Bern ist im Handlungsfeld «Anpassung an den Klimawandel» die Massnahme «Hitzeplan zum Schutz der vulnerablen Bevölkerung während Hitzewellen erstellen» aufgeführt. Was ist der aktuelle Stand bei der Umsetzung dieser Massnahme?

Begründung

Der Hitzesommer 2026 hat die Stadt Bern stark getroffen. Die hohen Temperaturen belasten die Bevölkerung zunehmend, insbesondere vulnerable Personen sind stark gefährdet. Es braucht deshalb Klarheit darüber, wie stark die Stadt Bern von der zunehmenden Hitze betroffen ist und welche konkreten Auswirkungen das auf die Gesundheit der Bevölkerung und die Infrastruktur hat. Im Zuge der Klimakrise werden Hitzeperioden künftig häufiger, länger und intensiver. Die Stadt Bern muss auf diese Entwicklung vorbereitet sein. Der Gemeinderat trägt die Verantwortung, die Bevölkerung vor den Folgen extremer Hitze zu schützen und entsprechende Massnahmen zu ergreifen.